

Zustandsbericht zur Aula-Technik vom 17.03.2021

Licht- und Tontechnik

Die vorhandene Licht- und Tontechnik wurde im Zusammenhang mit der Grundsanie rung 2001 eingebaut, ist inzwischen entweder defekt oder unbrauchbar und entspricht nicht mehr den aktuellen Standards. Diesem Zustand wurde zunächst durch die Leihe kostenintensiver Technik abgeholfen und durch einen zweiten Teilschritt, 2018, der eine Notarbeitsfähigkeit herstellt mit dem wir seither umgehen. Wird diese Investition nicht innerhalb kürzester Frist weitergeführt, verfallen auch die ersten Schritte wieder: Die gekauften Endstufen (Signalverstärker zum Betrieb der Lautsprecher) werden inzwischen in dieser Form nicht mehr hergestellt und müssen durch äquivalente Produkte, die mit der bisher angeschafften Technik kompatibel ist, ersetzt werden. Die Trägheit der Verwaltung hat an dieser Stelle Geld vergeudet.

Ferner bestehen weitere Probleme fort:

„Technikraum“:

- der elektrische Betriebsraum von ca. 4,5m² Größe fungierte bisher als zentrales Lager für das Equipment sowie für die Signalverteilung über ein sog. Patchfeld
- Ein elektrischer Betriebsraum darf weder Lehrern noch von Schülern betreten werden

Die PA - Tonanlage:

- ist unterdimensioniert, die Boxen haben weiterhin ein zu schlechtes Volumen-Leistungsverhältnis; werden sie nicht erweitert, fallen Sie wegen der dauerhaften Überbelastung aus. Das Stromnetz sorgt für Netzbrummen
- Vermutlich durch die Sanierungsarbeiten am Fußboden ist ein Teil der Kabelwege defekt
- Es gibt keine einsetzbaren Monitorboxen
- Beide Funkmikrofone sind defekt
- Für das Foyer, das wegen der prekären Raumsituation als Unterrichtsort und für Veranstaltungen genutzt werden muss, gibt es weder ein festes noch ein mobiles Beschallungssystem

Lichttechnik:

- Das Lichtsteuerpult ist verschlissen, nur noch bedingt nutzbar. Die Steuerung über die Arena-Lichtanlage ist nicht mehr zeitgemäß und benötigt das 10fache an Strom
- An nahezu allen, noch vorhandenen Scheinwerfern sind die mechanischen Bestandteile (z.B. Stellschrauben an den Tops, Feststellbügel für die Netzkabelstecker, Fresnellinsen, Halterungen) defekt
- Die Leuchtmittel sind teuer und kurzlebig (ca. 200. Stunden)
- Die vielfältige Nutzung durch viele Ensembles unserer Schule erfordert häufiges Umhängen der Scheinwerfer. Die jetzt benutzte Mehrzweckleiter entspricht in keiner Weise den Sicherheitsbestimmungen
- Die für die Aufhängung der Scheinwerfer benutzten C-Haken entsprechen ebenfalls nicht den Sicherheitsbestimmungen
- Die Traglast der 3-Punkt-Traversen ist zu gering. Sie sind zu anfällig in Bezug auf Querschwingungen. Ihre Anordnung im Saal ist nicht optimal. Abhilfe durch Erweiterungen sind baulich nicht umsetzbar
- Nach dem Umrüsten der Saalbeleuchtung lässt sich das Saallicht nicht mehr dimmen
- Die Art der Aufteilung der 18 Schaltkreise auf die Traversen erfordert das Verlegen zusätzlicher Verlängerungskabel

Zustandsbericht zur Aula-Technik

vom 17.03.2021

- Eine blendfreie Ausleuchtung der Bühne für Orchesterkonzerte ist derzeit nicht möglich wegen fehlender Befestigungsmöglichkeiten

Beamer/ Projektionstechnik:

- wesentlich zu lichtschwach für einen Raum dieser Größe
- Signalübertragung nicht mehr nutzbar durch Inkompatibilität der Anschlüsse
- Auflösung nicht mehr ausreichend
- Signalweg an Bühnenlinks gebunden

- Im Foyer ist kein Beleuchtungssystem vorhanden

Haustechnik

- Die Lüftung funktioniert nicht oder nicht hinreichend
- Lüftung ist aus dem Saal nicht bedienbar. Einzige Entlüftungsmöglichkeit bei Nutzung ist z.Zt. das Öffnen der 15 Oberlichte mittels Handkurbel sowie der Türen, was zu regelmäßigen Anzeigen führt
- Eine im Technikraum eingebaute Temperaturregelung ist außer Betrieb gesetzt
- Beim Ausfall von Stromkreisen (z.B. beim Durchbrennen eines Leuchtmittels) während Aufführungen ist das Wiedereinschalten der Sicherung nach Trennung des defekten Geräts vom Netz nicht möglich, weil niemand Zugang zum Technikraum im Keller hat
- Verdunklungsanlage ist weitestgehend unwirksam. Abhilfe kann wegen der Bausubstanz nicht geschaffen werden
- Es gibt keinen Stauraum für Bestuhlung und mobiles Equipment
- Die Aula ist nicht in das Sicherheitssystem eingebunden

Akustik

- Auch nach der Sanierung von 2001 bestehen akustische Probleme. Die akustischen Gegebenheiten können nicht auf die Anforderungen der unterschiedlichen Ensembles angepasst werden. Abhilfe kann wegen der Bausubstanz nicht geschaffen werden
- Musikwiedergabe nur bedingt möglich durch stehende Welle und Nachhall sowie defekte Metallgitter (Akustikwand klirrt bei Lautsprecherwiedergabe). Abhilfe kann wegen der Bausubstanz nicht geschaffen werden
- Die Akustiksegel auf der Bühne stehen einer vernünftigen Bühnenausleuchtung im Wege. Abhilfe kann wegen der Bausubstanz nicht geschaffen werden

Sicherheit

- Brandschutz und Fluchtwege sind zu prüfen

Schlussfolgerung

Binnen kürzester Frist muss das aufgeführte Equipment als variable Lösung angeschafft werden, die migrierbar bleibt. Kurzfristig muss, auch vor dem beschriebenen Hintergrund der Probleme mit den Pavillons und der Bausubstanz des Gebäudes der Aula, ein funktionaler Neubau umgesetzt werden. Investitionen in die Bausubstanz sind vor dem Hintergrund, dass das Gebäude den grundsätzlichen Anforderungen an die Schulgröße und den Unterricht des Spezialgymnasiums nicht genügt, vergebend. Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung sollte angestrebt werden.

G. Möhring